

Personen nachrichten

für das Archiv der ~~Königlichen~~ Akademie der Künste
zu Berlin.

Franz Cesar Seffner

Architekt.

Mitglied seit 1. 2. 1924

geb. 19. März 1868

zu Stell, irgendwo

Die ausländischen Herren Mitglieder der ~~Königlichen~~ Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^d und II unausgefüllt zu lassen.

Lippe G. Nr. 28

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

- a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Gefrner, Eduard Lebere

gewan Woh: Berlin-Charlottenburg, Bismarckstr. 109

- b. Zeit und Ort der Geburt.

19. März 1868 zu Aue, Sachub.

Name und Stand des Vaters.

Eduard Gefrner

evang. Lutherkirche

Religion.

- c. Familienstand. Verheiratet mit:

Euse, geb. Karschin

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Drei Töchter

- d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

1891/92 · jahrs militärfrei ·

II.

Bildungslaufbahn.

- a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Gemeinschule Aue, Regel.
Realschule und Gymnasium, Frieder. J.S.
Sonderrealschule, Cäcilie J.S.
Technische Hochschule Dresden u. Berlin
Atelier: Kayser & van Goghheim
Kassel.

- b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1894-95 Dordogne, Prin, Belgien, Nordfrankreich
1902-14 Alle Provinzen Deutslands, Italien
einmalige Reise Helice.

- c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

✓

- d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

✓

III.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

T i t e l.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Wohlhausen: Sammlung, aus, Sppel. Guichard, Lausen 1/1 Kreishausen, Idornack Dr. Wanta, Bleulerburg 1/1. Garsham: Fischer, Aus, Sppel. Jawasatim: Dr. Wanta, Bl. 1/1.	1898 - 1902	
Lüthäuser: Museumstr. 5-6. Ch. Niederrath 2 u. 38 Birnbaumstr. 108, 109 Gleimstr. 1-5 Millerstr. 11-15 Seestraße Berlin Freyer Brunnen Melle, Lüthäuser Wallenstr. Lüthäuser Eintrachtshaus: Friedenau Belaumgutteilung: Wilhelmsdorf, Lüthäuser, Schönberg Werner: Filehne	1903 - 1910	
Wohlhausen: Dr. Anklff, Dillen, Steuber, Kähle, Rötzer, Dr. Dirque, Drucker, Schatz, Wien, Dr. Lohmann, Krüger, Gutezium, Kolacine Wilhelmshaven, Belaumgutteilung Cledor 1/1.	1910 - 1914	
Wohlhausen: Karow, Freinkel, Dr. Freinkel, Dr. Jagowksi, van Reeuw.	1914 - 1923	
Dietrich: Gruner		
Bonnseri: Pieren		
Projekte: Hoffbauer für Berlin, Opernhaus Berlin, Radenschaufelpl. Aus, Friedrich Grunerstr., Dalleen.		

IV. Dienstliche Laufbahn.

- a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.



- b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.



V.

Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

Privatdozent an der Töchterschule zu Berlin

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

*Mitglied der Akademie
der Baukunst*

14. Dez. 1919

*Mitglied der Akademie
der Künste*

5. März 1924

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Geboren am 19. 3. 1868 zu Aue, Erzb. Konsul ist die
dortige Volksschule und ausging in ihr die ersten
Auseinanderzusetzen zu finden. Die gezeigte ist die Be-
kennenswerte einer in meinem Heimatortstadeln
ausgestellten Technik, der ein ferner Feind hervor-
bringt, welche meine Interesse für einen Aus-
bau erweckt zu haben. Auch an der Realschule zu
Aue habe ich einen feindlichen, — habe
an den dortigen Papellen sehr — der ausgesetzt
mit seiner Macht sehr viele, die im Kampf gegen
die Armeen bestanden. Dann kam aber
die völlige Abreitung von diesen Kriegsteilen,
durch den Schulbetrieb des Gymnasiums,
bis eine zufällige Zeit mich auf meinen künftigen
Beruf hinwies. Bei der Suche nach einem Vor-
tagsschiff in der Schulteilnahme fand mir eine
Familie der Bauteute bei Friederich in der
Hinter, wo ich mit Erfolg studierte. Fortale
fand mir mich nur ein fil, es diesen großen
Baumeisteren der Regierung hat einmal gleich
zu voll zu wollen. Werdegang und praktischer
fil war mir völlig unbekannt, da ich einen
Vertrag mit dem ein feindlichen Baupreis,
die mich umgeb, das will erkennen und
will erkennen.

Ich arbeitete nun praktisch auf der Baustelle,
beruhete die Feuerbaakademie zu Aachen,
studierte in Dresden und Berlin und kann
schließlich in der Akademie am Kaiser und Könige
und König.

Unter denen hatte ich erkannt, dass die gesuchte

fil doch voll etwai habe, was begnügt mich die
Aufgaben des täglichen Lebens in unserer Weise
zu bewältigen. Diese Aufgaben, die Kleinecke's
vom Segen sind das tägliche Leben über den
Schubel, die Freizeit ein wichtiger, die Wohlbau,
der Garten, bis zum Bebauungsplan der Stadt
bedeutende wird nun fast, wie der groß-
mächtige Krieger einen gewaltigen breiteren
Raum eingespannt hat. Seide die Krieger
habe mich interessiert, weil es von allen
Baugattungen die meisten verändert
wurde von mir und das der Charakter der Stadt
bestimmt. Mein Gedanke war einfacher:
auf keinem anderen Boden aufj. Kleinoden
erwachsen, die Wohlbau des Bürgers aufj.
Bürgerlichkeit zeigen, selbst in der Provinz
aufj. von einem Haufen von Bevölkerung
spuren.

Um Wohlvernehmen habe ich mich nun wenig be-
teiligt, da ich nicht glaubte, dass die Bauteute
durch solche gefordert werden kann. Nur
an einigen großen Aufgaben konnte ich mich
vorbereiten, wie Bebauungsplan Potsdam-Berlin,
Opernhaus und einigen kleineren Aufgaben,
die mir besondere an Herz gelegen waren
diesen ich besondere aufgefunden wurde.
Kurz das Krieger habe ich im Jahre 1909

ein Buch herausgegeben, im Jahre 1919 wurde
ich zum Mitglied der Akademie der Baukunst
gewählt, im Jahre 1922 habilitierte ich als
Privatdozent an der Technischen Hochschule zu
Berlin und bin offiziell im Mai 1924
zum Mitglied der Akademie der Künste
gewählt worden.

B.-Baukunst Aug
23. 4. 24.

Albert Pfriem

BERLIN-CHARLOTTENBURG
BISMARCKSTR.

109.

Ms

25. 5. 24. G

an die Akademie der Künste,
Berlin W. 8
Pariser Platz 4
F.H. des neuen Präsidenten
Max Liebermann.
Gedenken den Präsident.

Auch gestalte ich mir das amig-
füllo Personal blott mit Lehmitz ^{i. Mitt}
zu interessanten und geidne
mit dem Ausdruck der verbindlichen
Anerkennung

der am sehr eindrucksvoll

Albert Pfriem

Gedenk

Aufnahm: PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUNSTE ZU BERLIN

Personalblatt

für planmässig eingestellte oder vortraglich mit dem Dienst
einer planmässigen Haltung beschäftigte Lizenzierte und Lehrkräfte.

1. Name und (Geb.) Vorname:

G e s s n e r , Albert

2. Anschrift:

3. Tag und Ort (Kreis) der Geburt:

19. 3. 1868, Aue, Erzgeb. Sachsen

4. Konfession:

evang. lutherisch

5. Beruf und kürze Angabe über den
Bildungsgang:

Privatarchitekt.
Gymnasium Zwickau i.S. Gewerbe-
Akademie Chemnitz i.S.
Techn. Hochschule Dresden und
Berlin
Arch.-Atelier: Kayser und von
Grossheim und Messel.

6. Laufbahnbeginn
(Jahr und Ort)

keine

Geschnoor

7. Akademiepreis, Titel "Vergleichende
Leistung, Berliner Doktorandische Angabe
der Promotionssatz und der Universität,
an der für unterschrieben ist":

a. o. Professor an der Techn.
Hochschule zu Bln.-Charlottenburg
24. 4. 1925

8. Verg. der Verwaltung
(in Farben):

als Senator der Preussischen
Akademie der Künste
am 17. Oktober 1930

9. Leistungen oder ähnliche Tätigkeiten von
Gebürtig an der gegenwärtigen Dienststelle
jetzt (Geburtsangabe von Zeit und Ort):

zu den Privatleidenschaften:

b) Zu anderen Dienstleistungsfähigen:

c) In ausländischen Diensten:

10. Verg. der Aufstellung in der gegen-
wärtigen Halle:
Plausibel oder vorweg abgefallen?

vertraglich

11. Bezahlung Diensthalter in der gegen-
wärtigen Haltung:

12. Bei vorweg abgefallen Angabe
der Zeit und der Vereinbarung und
der Güte der Dienstleistungsfähigkeit:

2. 5. 1930. 3 Jahre

13. Dienstbeginn
oder Ostgriffzug:

14. Nebenamt und Funktionen: *Senatsrat*:

Zum Mitgliede des Senats der
Preussischen Akademie der Kün-
ste zu Berlin für die Zeit vom
1. 10. 1930 bis 30. 9. 1933
berufen (Erlass vom

15. Besondere Tätigkeiten ragen aus.
nur für Sonderleistung auf sel. Zei.
folgendes sind sel. Auszeichnungen:

16. Militärdienst (Angabe von Zeit und
sel. Verdienststil) und Leistungen
im Militärsportwettkampf:

17. Vierterne und Tätigkeiten:

18. Familienaufzählung, verheiratet, sonst nicht,
Geschlecht und Geburtsort der Kinder:

19. Besondere Anerkennungen, z.B. über
Zertifizierung von Werken usw.:

Die Richtigkeit und Vollständigkeit Blatt-Charlottenburg, den 4. 12. 1930
der Eintragungen wird, soweit
eine Nachprüfung möglich gewesen
ist, hiermit bescheinigt.

Preussische Akademie der Künste
Der Präsident
Jm Auftrage

Einjähr. Freiwilliger beim ehem.
Kgl. Sächs. Schützenregiment Nr. 108
in Dresden, 1891/92
Vizefeldwebel d. R.

Verheiratet, 3 Töchter, geb.
10. 5. 1903
18. 10. 1904 und
1. 1. 1906

Ortsblatt: PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN

Personalblatt

für planmäßig angefallene oder vorweglich mit dem Dienst
höchstens planmäßigen Wahlen bewährte Leute und Leistungskräfte.

1. Name und (Geogr.) Vorname:

Gebner, Albert

2. Dienststellung:

- - - - -

3. Tag und Ort (Rötel) der Geburt:

19.3.1868, Aue, Erzgeb. Sachsen

4. Konfession:

evang. lutherisch.

5. Beruf und keine Angabe über den
Bildungsgrad:

Privatarchitekt.

Gymnasium Zwickau i.S. Gewerbe-
Akademie Chemnitz i.S.
Techn. Hochschule Dresden und Berlin
Arch.-Atelier: Kayser und von
Großheim und Messel.

6. Laufbahnaufzeichnungen
(Zeit und Ort)

Keine.

7. Akademische Grade, Titel (Vor- und Nachnamen),
Leistung, bei der Doktorarbeit oder Prüfung
der Promotionstage und der Universität,
an der man für vorausbestimmt ist:

a.o. Professor an der Techn. Hoch-
schule zu Berlin-Charlottenburg
24.4.1925.

8. Zug der Bewilligung
(in Vierstaben): 1926 Doctor Dr. Konrad von Preysing
am 17. Oktober 1930.

9. Erfüllungen oder anderestellungen von
Gehalts- und anderen gesetzlichen Dienstvorschriften
fiktiv (Gewinnangabe von Zeit und Art):

a) Für Dienstleistung:

b) Für andere Dienstleistungen:

c) Für willkürliche Dienste:

10. Zug der Aufführung in den gegen-
wärtigen Rechts:

Plausibel oder vorweglich aufgestellt? Vertraglich.

17. Oktober 1930.

11. Bezahlungsdienstleistungen in den gegen-
wärtigen Rechts:

12. Bei vorweglich aufgestellten Angaben
der Leistung der Vereinbarung und
der Lohn ist die Dienstleistungsfähigkeit:

2.5.1930. 3 Jahre.

13. Dienstleistung
der Aufzehrung:

14. Nebenkosten und unbekannt Kosten:

Im Zeitraum ab dem
1.10.1930
Dr. Konrad von Preysing
der Raum für Berlin für
die Zeit vom 1. 10. 1930
bis 31. 12. 1933 bezogen
(Folge v.

15. Lizenziare Tätigkeiten nagen Antrag:
nicht lizenziare Dienstzeit auf sol. Leis-
tung. und das zul. Auslandsdienstalter.

16. Militärdienst (Angabe der Zeit und
der Hauptaufgabe) und Leistungen
im Militärdienst:

Ein Jahr. Freiwilliger beim ~~Leben~~.
Kgl. Sächs. Schützenregiment
Nr. 108 in Dresden, 1891/92.
Vicefeldwebel d.R.

17. Zeiterfassung am Fahrzeugen:

18. Familienstand (heiratet, sonst nicht,
Zahl, Geschlecht und Geburtsdag. der Kinder):

Verheiratet, 3 Töchter, geb.
10.5.1903, 18.10.1904 und
1.4.1906.

19. Lizenziare Abschüsse, z.B. über
Genehmigung von Vaterl. Aufs.:

Die Richtigkeit und Vollständigkeit
der Eintragungen wird, soweit eine
Nachprüfung möglich gewesen ist, hier-
mit bescheinigt.

Preussische Akademie der Künste
Der Präsident
Jm "auftrage

Bln-Charlottenburg, den 4.12. 1930

Professor Albert Geßner, Architekt B. D. A., Berlin-Charlottenburg, Bismarckstraße 109
Mitglied der Akademie des Bauwesens / Mitglied der Akademie der Künste

am 4. Dezember 1930.

An die

Akademie der Künste
z.Hd. des Herrn Prof. Amersdorffer

B e r l i n W.8.
Pariser Platz 4.

Sehr geehrter Herr Professor Amersdorffer!

Anbei gestatte ich mir Ihnen das ausgefüllte Personal-
blatt zu übersenden. Sollte es von mir unterschrieben
werden müssen, dann kann ich es gelegentlich ja einmal
dort tun.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Albert Geßner

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste

Berlin, den 17. Oktober 1930

Zwecks Vereidigung erscheint das Mitglied des Senats
..... der Architekt Professor Albert Gessner,
geboren am ..19. März 1868.... in ..Aue (Erzgeb.).....
und leistet gemäss Artikel 78 der Preussischen Verfassung vom
30. November 1920 nachfolgenden Eid:

Ich will das mir übertragene Amt unparteilich nach bestem
Wissen und Können verwalten und die Verfassung gewissen-
haft beobachten.

Gleichzeitig wurde die Vereidigung auf die Reichsver-
fassung in nachstehender Form vorgenommen.

Ich schwöre Treue der Reichsverfassung.

v.

g.

u.

Albert Gessner

g.

w.

o.

Winkermann k. Grunewald